

**„MUSIK IST DER SCHLÜSSEL ZUR SEELE.
SIE ÖFFNET DAS HERZ UND BRINGT UNS NÄHER
AN UNSER WAHRES SELBST.“**

LUDWIG VAN BEETHOVEN

AUSGABE
September 2026

BRUNO BORRALHINHO	3
IN EIGENER SACHE	5
KLASSIK FÜR GRUNDSCHÜLER	6
DER NEUE AN DER PAUKE	8
MUSIKUNTERRICHT MAL ANDERS	9
EDDY MEETS TANZ	11

Kontrapunkt

DAS UNABHÄNGIGE INFOBLATT DER FREUNDE UND FÖRDERER DER
ERZGEBIRGISCHEN PHILHARMONIE AUE E.V.



**Wenn ein einziger
Moment alles verändert.**

#andeinerseite

helios-gesundheit.de/aue

 **Helios**

Bruno Borralhinho - der neue Musikdirektor und Chefdirigent der Erzgebirgischen Philharmonie Aue

Noch vor seinem offiziellen Dienstantritt treffe ich den sympathischen Portugiesen im Theaterkaffee in Annaberg- Buchholz. Er hat die Konzerte der Spielzeit 2026/2027 seit Januar dieses Jahres schon mit erarbeitet und geplant, auch vor seinem offiziellen Dienstantritt im September. So ist es nicht verwunderlich, dass er sich auch Zeit für ein Kennenlerngespräch genommen hat.

Seine musikalische Vita steht im Internet, er wirkte international sowohl als Dirigent als auch als Solist und Kammermusiker.

Auf meine Frage hin, warum er vom Cello an das Dirigentenpult wechselte, erzählt er mir von seinem Schlüsselerlebnis.

2014 gastierte er als Solist in seinem Heimatland Portugal mit drei Haydn-Konzerten. Diese waren sehr ambitioniert und forderten seine körperliche und mentale Kraft. Nachdem der Dirigent seine Teilnahme am Konzert plötzlich absagen musste, bat ihn das Orchester nicht nur die Haydn-Konzerte zu spielen, sondern auch zwei Mozart Ouvertüren zu dirigieren.

Bei dieser Gelegenheit merkte er, dass er neue Entdeckungen mit den Orchesterwerken machen konnte, da ein Perspektivwechsel vom Musiker zum Dirigenten stattgefunden hat. Dies weckte in



ihm den Wunsch zukünftig mehr dirigieren zu wollen. Bruno Borralhinho kennt beide Seiten beim Musizieren und dies befördert das gegenseitige Verständnis. Im November vergangenen Jahres

war er Gastdirigent beim 3. Philharmonischen Konzert in Aue und Annaberg-Buchholz, bei dem Rachmaninows 2. Klavierkonzert (Klavier: Kateryna Titova) und Tschaikowskys 4. Sinfonie interpretiert wurden. Außerdem leitete er im vergangenen April das 8. Philharmonische Konzert, bei dem Stücke aus Spanien und Lateinamerika zu Gehör gebracht wurden. Als Solisten wirkten Jürgen Karthe (Bandoneon) und Anna Khoroshavina (Klavier). Bei der Arbeit mit unserem Orchester merkte er, wie ambitioniert und „hungrig“ unsere Musiker nach qualitätsvollen Darbietungen sind. Dies bestätigte seinen Entschluss, sich auf die ausgeschriebene Stelle als Musikdirektor und Chefdirigent beworben zu haben.

Bruno Borralhinho kommt aus einer Stadt in Portugal, die ähnlich groß wie Annaberg oder Aue ist. Ihm ist wichtig, dass auch im ländlichen Raum Kulturangebote unterbreitet werden. Zu seiner Konzertplanung befragt, antwortete er, dass er auch Wünsche und Impulse aus dem Orchester aufgenommen hat. Er plant u.a. bedeutende Werke großer Namen der Musikgeschichte wie Gustav Mahler oder Anton Bruckner, Auftritte erstklassiger, weltweit bekannter Solisten wie Daniel Stabrawa oder Lyia Wang, sowie neue Formate.

Am Sonntag, dem 30. Mai 2027 findet im kleinen Saal im Kulturhaus Aue „Klassik hautnah“ statt, bei dem das Orchester im Kreis sitzt und die Zuhörer zwischen den Musikern. Das ergibt ein neues Klangerlebnis und die Zuhörer könnten mit eingebunden werden. Mehr wollte er noch nicht verraten. Ein weiteres Format ist das 2. Philharmonische Konzert am 17. Oktober 2026 im Kulturhaus Aue.

Unter dem Motto „HAPPY HOUR“ sollen Förmlichkeiten abgebaut werden, ohne ins Gewöhnliche abzugleiten. Die Musiker werden in gepflegter Alltagskleidung auf der Bühne sitzen und in der Pause soll jeder Gast mit einem Glas Sekt zu Gesprächen mit den Musikern eingeladen werden. Wichtig ist ihm auch besonders die Jugendarbeit. So haben Schüler ab der 5. Klasse dreimal die Möglichkeit eine Orchesterprobe mitzuerleben. Natürlich erfolgt im Vorfeld eine Einführung zu dem Werk. Ein weiteres Projekt unter seiner Leitung heißt „Mission Beethoven“. Dabei werden den Schülern zentrale Motive und Sinfonien von Ludwig van Beethoven vorgestellt.

Bruno Borralhinho lebt mit seiner Familie in Dresden. Seine Frau ist auch Musikerin, sie haben sich bei den Dresdner Philharmonikern kennen und lieben gelernt. Mit den Kindern wird in drei Sprachen gesprochen: Deutsch, Portugiesisch und Spanisch (seine Frau ist Spanierin). Die 12-jährige Tochter geht in Dresden auf das Sächsische Landesgymnasium für Musik – sie spielt Oboe und der 8-jährige Sohn lernt Cello. In so einer Musikerfamilie verwundert es mich nicht, dass die Kinder Liebe zur klassischen Musik entwickeln.

Wir wünschen Bruno Borralhinho, dass er sich im Erzgebirge wohlfühlt. Für die gemeinsame Arbeit mit den Künstlern soll eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit entstehen damit für die Region gute und schöne Kunsterlebnisse angeboten werden können.

Rosa Gläser/ Bruno Borralhinho

In eigener Sache - Prof. Klemm: „Mit großem Dank für eine Saison als Gast und 21 Jahre Dirigierseminar“



Manch ein Konzertbesucher wird sich gewundert haben, was die Leute an dem Stand des Fördervereins so „werkeln“.

Der Werbestand wurde im Jahr 2024 gefertigt, um einzelne Musiker und das gesamte Orchester bildlich darzustellen und den Förderverein zu präsentieren. Eine besondere Herausforderung ist, den Stand zu jedem Konzert vom unteren Foyer im Kulturhaus zum oberen Foyer und nach dem Konzert wieder ins untere Foyer zu transportieren. Hier zeigen unsere Vorstandsmitglieder Geschick und Einsatzfreude. Ein besonderer Vorteil ist, dass auf dem Tresen Informationsmaterialien ausgelegt werden können und dass dieser Stand Treffpunkt für Solisten und Publikum ist. Weiterhin ist mit der Unterschriftenfläche eine Art Chronik gegeben, damit kann nachgelesen werden, welcher Künstler in den letzten Jahren mit unserem Klangkörper musiziert hat.

Eine besondere Unterschrift auf unserem Stand stammt von Prof. Ekkehard Klemm, der diese in der Pause des 10. Philharmonischen Konzerts am 13. Juni 2026 leistete. Zur Erinnerung überreichte ihm Astrid Wagner, Vorstandsmitglied des Fördervereins, ein „Raachermännel“ aus einer limitierten Auflage, die anlässlich unseres Stadtjubiläums 2023 hergestellt wurde.



Damit bedankte sich der Förderverein bei Ihm für seine Arbeit als Conductor in Residenz in der vergangenen Konzertsaison und für viele Jahre Dirigierseminare.

Wir wünschen ihm viel Gesundheit für die Zukunft und vielleicht ein Wiedersehen auf der Bühne.

Rosa Gläser

Klassik für Grundschüler

Ein Anliegen unseres Fördervereins ist, Kindern und Jugendlichen klassische Musik nahe zu bringen. Insofern unterstützen wir die ETO bei der Organisation solcher Veranstaltungen, sei es durch Berichte darüber oder sei es durch Kontaktherstellung oder finanziell.

Wer das Jahresheft der ETO gründlich liest, stellt fest, dass es mehrere Möglichkeiten der Begegnung zwischen Schülern und Orchester gibt. So kann das Orchester in die Schulen, die interessiert sind, reisen oder die Schüler kommen ins Kulturhaus.

Für Schulen, die nicht in Aue ansässig sind, entstehen Mehrkosten durch die Beförderung. Insofern wird das Angebot, mit dem Orchester in die Schulen zu kommen, gern angenommen.

So ging es auch der Grundschule Hans Marchwiza in Schneeberg. Mit 200 Kindern ins Auer Kulturhaus zu fahren bedeutet, vier Busse zu buchen. Das kann die Schule leider nicht finanzieren und so kamen unsere Musiker am 27. Februar nach Schneeberg.

Die Kinder warteten voll Spannung in der liebevoll ausgestatteten Turnhalle. Die Klassenstufen eins und zwei saßen auf Turnmatten, Klasse drei und vier auf Stühlen aus dem Speisesaal. Voller Spannung verfolgten sie die Geschehnisse, die im Dschungelbuch beschrieben sind und klatschten und trampelten nach jedem dargebrachten Musikstück. In kindlich anschaulicher Form präsentierte die Orchestermanagerin Sarah Franke und die Dirigentin Kristina Pernat Ščančar das Geschehen.



Nach einer Stunde Programm bedankte sich der Schulleiter sehr herzlich bei dem Orchester. Als kleines Dankeschön gingen Kinder mit Körbchen zu den Musikern und gaben jedem eine kleine Süßigkeit.

Besonders beeindruckte mich auch, dass alle Kinder die Turnhalle wieder aufräumten, damit der Schulbetrieb weitergehen konnte.

Da einige Eltern keine Erlaubnis gegeben haben, dass ihre Kinder auf Fotos zu erkennen sind, durfte ich nur die Kinder von hinten ablichten.

Anfang März spielt das Orchester in der Grundschule in Bockau. Hoffentlich nehmen noch mehr Schulen der Region das Angebot war.

„Es ist schon traurig, dass es Kinder gibt, die Musikinstrumente und deren Klang nicht kennen“, sagte mir eine Lehrerin.

Rosa Gläser



Der Neue an der Pauke – Max Oke Lohse



Warum wieder ein neuer Pauker? Lukas Grunert hat unser Orchester verlassen und spielt jetzt im Polizeiorchester in seinem Wohnort Dresden. Nun wurde die Stelle neu ausgeschrieben und Max Oke hat nicht nur das Probespiel gewonnen, sondern auch die Probezeit bestanden.

Wer ist dieser neue Pauker?

Max Oke wurde 1994 in Kiel geboren. Sein Vater ist auch Musiker und unterrichtet klassische Gitarre, seine Mutter ist Lehrerin. Max Oke hat mit vier Jahren begonnen Geige zu spielen. Bald war es ersichtlich, dass es nicht sein Instrument ist. Als er 11 Jahre alt war entdeckte er das Schlagzeug für sich und spielte, wie mancher junger Mensch, Rock. Als er 15 war wurde er vom ehemaligen Solopauker der Kieler Philharmoniker unterrichtet. Max Oke erhielt zur Studienvorbereitung eine Landesförderung. Später studierte er in Dresden und er hatte während des Studiums mehrere Substitutenstellen. Damit konnte er Erfahrungen mit den verschiedensten Orchestern sammeln. So wirkte er beispielsweise in der Staatsoperette Dresden, war Praktikant an der Musikalischen Komödie in Leipzig, er

war Akademist am Theater in Erfurt und bei der Robert-Schumann-Philharmonie in Chemnitz.

Der Lebensmittelpunkt von Max Oke ist Dresden, dort hat er seinen Freundes- und Bekanntenkreis.

Seine Hobbys sind Tauchen, Inlineskates fahren, Beobachtungen in der Natur (Vögel) machen und wie es bei jungen Leuten üblich ist, Partys besuchen.

Neben klassischer Musik liebt er auch Postpunk, New Wave und Indie Music.

Wir wünschen Max Oke, dass er sich in unserem Orchester wohlfühlt und uns viele Jahre mit seiner Kunst erfreut.

Rosa Gläser/ Max Oke Lohse



Musikunterricht mal anders

Zu einer ungewöhnlichen Veranstaltung hat die Erzgebirgische Philharmonie Aue eingeladen. Das Angebot an Schüler ab der 5. Klasse war, an einer Orchesterprobe teilzunehmen. Der Einladung sind 139 Schüler des Clemens-Winkler-Gymnasiums und 45 Kinder der Oberschule Westergebirge gefolgt.

Um von Bad Schlema nach Aue zu gelangen, hat der Förderverein durch Unterstützung des Kuratoriumsvorsitzenden Dr. Ketteler die Möglichkeit bekommen, den Schülern einen Bus zur Verfügung zu stellen. An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bei Dr. Ketteler und dem Helios-Klinikum bedanken.

Eine Frage ist, wie eine Probe abläuft und wie Dirigent und Musiker miteinander agieren.

Dies alles erläuterte Prof. Ekkehard Klemm, der das 9. Philharmonische Konzert leitete, den Schülern. In anschaulicher Form beschrieb er seine Herangehensweise. Zuerst entsteht im Kopf nach den Noten der Partitur ein Klangbild, welches er später den Musikern vermittelt. Außerdem erklärte er, dass der Dirigierstab nicht für Drohungen gegenüber den Musikern fungiert, sondern der verlängerte Zeigefinger sei, damit die Instrumentalisten, die in den hinteren Reihen sitzen, seine Gesten besser erkennen können.

Dann beschrieb er, wie der Komponist Siegfried Thiele sein Werk „Wolkenbilder“ in Musik umsetzte und musikalisch thematisch die einzelnen Wolkengattungen mit bestimmten Instrumenten darstellt.

Nach der Konzerteinführung hatte ich die Gelegenheit mit Herrn Schmiedel, Musiklehrer an der Oberschule Westergebirge, zu sprechen „...seit Anfang des Schuljahres arbeite ich auf Improvisationsmusik hin, in Verbindung mit „Neuer Musik“. Wir vertonen Bilder und Fantasiewesen und die Kinder haben dabei riesigen Spaß. Genau deshalb war der Einstieg über die Wolken genial und die Schüler wurden dadurch abgeholt. Weiterhin haben wir



bereits Streichinstrumente und Barock behandelt und in die Aufgaben eines Dirigenten hineingeschnüffelt, wir haben sogar eine kleine Nachtmusik von Mozart als Partitur gelesen“.

Dies war eine Bereicherung für den Musikunterricht, denn „... Im Lehrplan ist vieles sehr allgemein gehalten. Prinzipiell steht Klassik auf dem Programm, wobei ich mir immer wieder erneut Gedanken machen muss, wie ich die Kinder damit abholen und begeistern kann. Genau das macht es für mich immer spannend“, so Holger Schmiedel.

In der darauffolgenden Probe mit dem Orchester wies Prof. Klemm die Schüler auf das vorher erläuterte hin und untermauerte seine Aussagen am direkten Klangbeispiel.

Den Schülern hat es gut gefallen, war es doch für sie ein nicht alltägliches Erlebnis.

Rosa Gläser



Eddy meets Tanz

Unterhaltsames Schülerkonzert

Tanzen ist eine faszinierende Art sich durch die Musik tragen zu lassen. Die Mode der Tänze hat sich in den Jahrhunderten genauso gewandelt, wie die Mode bei der Kleidung. Von Menuett, über Polka und Walzer, bis Rumba, von allem wurde etwas geboten. Dabei ist Tanz beileibe nicht nur etwas für die Erwachsenen. Dass man gar nicht früh genug beginnen kann, auch Kinder mit dem Zauber des Tanzes bekannt zu machen, bewog unser Orchester zu einem besonderen Konzert.

Voller Begeisterung folgten die Kinder aus Aue-Bad Schlemaer Kitas und Schulen am Vormittag des 28. April 2026 im Kulturhaus Aue der Aufführung: „Eddi meets Tanz“. Präsentiert von der Erzgebirgischen Philharmonie Aue, dem Theatervogel Eddi (geführt von Asia Schreiter) und Orchestermanagerin Sarah Franke, wurde den Kids spielerisch die Entstehung der Tänze nahegebracht. Auf der Leinwand am Bühnenhintergrund tanzte ein Paar (Theatermitarbeiter der @ETO) zur Musik des Orchesters. Es wurde erklärt, dass das Schlagwerk den Rhythmus bestimmt. Wie schnell oder wie langsam ein Stück gespielt wird, gibt der Dirigent vor. Die Kinder wurden spielerisch



mit einbezogen, tanzten mit Armen und Händen und durften sogar einmal probieren, selbst an Dirigentenpult zu stehen.

Dieses Konzert zeigte wieder einmal, wie schnell die Kinder für Musik und Tanz zu begeistern sind, wenn sie in unterhaltsamer Wei-

se dazu animiert werden. Unterstützt wurde die Aktion von dem Förderverein der Erzgebirgischen Philharmonie Aue. Danke-super Vorstellung!

Karla Hecker



AUFNAHMEANTRAG



Ich habe Interesse an der Arbeit des Fördervereins und unterstütze die Bemühungen durch meine Mitgliedschaft.

☐ **BEITRITTSERKLÄRUNG** – Hiermit erkläre ich meinen Beitritt

Name _____ Vorname _____

Straße _____ PLZ/Wohnort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

☐ Ja, ich ermächtige den Förderverein widerruflich, den Jahresbeitrag jährlich in einer Summe zu Lasten meines Girokontos mittels Lastschrift abzubuchen. Mindestbeitrag 15 €, Jugendliche bis 20 Jahre sind beitragsfrei.

Mein Jahresbeitrag _____ IBAN _____

Bank _____ BIC _____

Unterschrift _____ Eine Spendenquittung erhalten Sie am Jahresende.

Bitte
freimachen



An den Vorstand des Fördervereins

**„Freunde und Förderer der
Erzgebirgischen Philharmonie Aue e.V.“**

Frau Karla Hecker

Geschwister-Scholl-Straße 2

08280 Aue-Bad Schlema (OT Aue)





*Die Freiheit der Kunst
ist ein Grundrecht.*

Wir nehmen uns die Freiheit, Kunst zu fördern.

Sie auch?

Helfen Sie mit, Kunst und Kultur zu fördern
und für die Region zu bewahren.

Freunde und Förderer der
Erzgebirgischen Philharmonie Aue e.V.



Impressum/Quellenverzeichnis:

Redaktion:

Roswitha Gläser (Leitung, V.i.S.d.P.), Karla Hecker,
Achim Stöck

Postanschrift/Redaktion:

Roswitha Gläser, Stichwort „Kontrapunkt“
Zschorlauer Straße 69, 08280 Aue - Bad Schlema

Quellen:

Titelseite:	©Sergey Nivens - Adobe Stock
Seite 3:	privat
Seite 5:	Karla Hecker
Seite 6/7:	Rosa Gläser, ©Clenples Design- Adobe Stock
Seite 8:	privat, ©Jmaka - Adobe Stock
Seite 9/10:	Rosa Gläser, ©Shamsul - Adobe Stock
Seite 11/12:	Karla Hecker
Seite 15:	©Achiraya - Adobe Stock

Druck:

Druckerei und Verlag Mike Rockstroh, Aue-Bad Schlema

Textbeiträge:

Ein Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigungen aller Art nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Alle Textbeiträge, die mit Namen und Signum des Autoren gekennzeichnet sind, geben dessen persönliche Meinung wieder. Nichtgekennzeichnete Beiträge wurden durch die Redaktion erstellt bzw. bearbeitet. Irrtümer vorbehalten.





Sparkassen-Kulturförderung

**Gemeinsam
begeistern.**



Erzgebirgssparkasse

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkassen unterstützen als größter nicht-staatlicher Kulturförderer Projekte in allen Regionen Deutschlands.

Das langjährige Engagement der Erzgebirgssparkasse zur Förderung der Erzgebirgischen Philharmonie Aue ist ein Beispiel dafür.

Dürfen wir Sie mit unserer Begeisterung anstecken?